

2019 – 2027
SPECIAL OLYMPICS
GERÄTTURNEN MÄNNER
OFFIZIELLES HANDBUCH
3

Hinweise an die Trainer:

Dieses Dokument konzentriert sich in erster Linie auf das Wertesystem. Trainer sollten es jedoch sorgfältig studieren um zu verstehen, wie Kampfrichter Pflichtübungen und Kürübungen bewerten.

Special Olympics Artistic Gymnastics folgt im Wesentlichen der Federation of International Gymnastics (FIG) und dem Code de pointage mit einigen Modifikationen für unsere Athleten. Die deutsche Fassung des Code de Pointage ist abrufbar unter:

https://www.gymnastics.sport/publicdir/rules/files/de_%202022-2024%20MAG%20CoP.pdf

Der CdP, zusammen mit den Special Olympics Wettbewerbsprogramm, diesem Handbuch und den Men's Artistic Wertungsbögen, sowie den Videos soll sicherstellen, dass alle ein grundlegendes Verständnis und eine angemessene Kenntnis dieser Sportart, unabhängig ihrer Erfahrung, erlangen.

Aufgaben und Zuständigkeiten der Kampfrichter:

Professionalität:

- Aufgrund der großen Bedeutung der einzelnen Bewertung und der Fairness gegenüber allen, sollen Kampfrichter nicht mit Trainern, Eltern oder Athleten über Übungen diskutieren. Dies gilt für den gesamten Wettbewerbsablauf. Diese Regel gilt in und außerhalb der Halle. Sollte trotzdem eine derartige Kommunikation erfolgen, wird der WKL empfohlen den Kampfrichter abzusetzen.
- Von den Kampfrichtern wird erwartet, dass sie den Richtlinien entsprechend korrekt gekleidet sind, wie es vom Wettkampfkomitee festgelegt wurde. Sie dürfen nur Schuhe tragen, die keine Schäden an den Matten oder anderen Geräten in der Halle verursachen.

Kampfrichter:

Je nach Wettkampf können die Verantwortlichkeiten der Kampfrichter u. a. folgende Tätigkeiten umfassen:

- Faire und korrekte Bewertung jeder Übung nach den zum Zeitpunkt des Wettkampfes gültigen Regeln
- Berechnung der Wertung jedes Athleten in weniger als 1 Minute nach Abschluss jeder Übung
- Einreichen korrekt berechneter Wertungen lt. aktuellem Auswertungssystem.
- Erlernen des benannten Auswertungssystems, um die Punkteingabe effizient zu ermöglichen
- Angemessene Aufbewahrung aller Bewertungen nach Athleten und/oder Start-Nummer bis zur Siegerehrung.
- Genaue Beschreibung ihrer eigenen Wertung im Falle einer Untersuchung/eines Protestes
- Fehler, die während einer Anfrage/Protestdiskussion festgestellt wurden, bereitwillig zu korrigieren

Kampfrichtereinsatzleitung:

Neben den Aufgaben eines Kampfrichters kann die Kampfrichtereinsatzleitung auch für folgende Aufgaben zuständig sein:

- genaue Berechnung der Endergebnisse
- Eingabe von Wertungen in das dafür vorgesehene Auswertungssystem
- Unterweisung der Kampfrichter über die Erwartungen der Veranstaltung
- Durchführung einer Besprechung, wenn Wertungen zu weit abweichen

- Überwachung der Einturnzeit.
- Ggf. Überwachung einer zusätzlichen Einturnzeit nach einem unerwarteten Ereignis, das den Ablauf der Veranstaltung unterbricht (wie z. B. Ausfall des Lichtsystems, Feueralarm, Verletzung etc.)
- Kontaktaufnahme mit dem Technischen Komitee oder dem Mitglied des Schiedsgerichtes bei Bedarf
- Zeitliche Überwachung des Aufwärmens, 30 Sekunden Kontakt mit dem Gerät, je nach Bedarf
-

Hauptkampfrichter:

Die Kampfrichterleitung wird vom Technischen Komitee gemäß dem Handbuch des Technischen Komitees der Special Olympics ausgewählt.

Die Hauptkampfrichter kann ernannt werden, um die Kampfrichter zu beaufsichtigen, und kann auch beauftragt werden, aktiv in einem Kampfgericht zu werten.

Die Aufgaben können folgendes beinhalten:

- Verbindung/Vermittlung zwischen der Wettkampfleitung, dem Technischen Komitee, den Trainern und den Kampfrichtern
- Mitarbeit bei einem Einspruch, wie in Special Olympics Artikel 1 bezeichnet
- Zuweisung von Kampfrichtern zu bestimmten Geräten, wenn dies vom Technischen Komitee delegiert wird
- Koordination mit dem Technischen Komitee um Zeitplan, Kleidungs Vorschriften, Transfer, Unterkunft, Verpflegung, Vorschriften hinsichtlich der Veranstaltung und andere spezifische Informationen festzulegen. Anmerkung: Bei manchen Wettkämpfen kann es sein, dass es kein Technisches Komitee gibt. Es kann einen vom Ausrichter ernannten Wettkampfleiter geben, der für alle Angelegenheiten hinsichtlich der Wettkampfstätte zuständig ist. In diesem Fall entscheidet die Kampfrichterleitung über Angelegenheiten die Kampfrichter betreffend selbständig.
- Besprechung der Regeln mit den Kampfrichtern in einer vorbereitenden Sitzung
- Klärung von Fragen zur Wertung von Übungen, zum Auswertungssystem, zum Wettkampfablauf
- Anleitung für die Kampfrichter, wie das genutzte Auswertungssystem zu verwenden ist
- Besprechung von Richtlinien hinsichtlich des Verweises von Trainern an den/die Oberkampfrichter wegen Klärungen von Regeln, Einsprüchen/Protesten und anderen wettkampfbezogenen Fragen
- Verantwortlich für das Verfahren der Berichterstattung in Bezug auf unsportlichen Verhaltens, Bedenken hinsichtlich der vollen Einsatzfähigkeit oder anderer Probleme

Wettkampfformat /-ablauf:

Es gibt drei grundlegende Wettkampfabläufe:

- Traditionelles Format
Athleten turnen sich an allen vier/fünf/sechs Geräten ein, bevor der Wettkampf beginnt. Dies kann in der Halle mit nur einem Gerätesatz oder in einer separaten Einturnhalle sein.
Im Falle eines getrennten Einturnens in der Einturnhalle erhalten die Athleten eine 30-sekündige Kurzeinturnzeit am Gerät in der Wettkampfhalle vor dem Beginn ihrer Übung.
- Modifiziertes traditionelles Format
Ein Gerätesatz wird zur Verfügung gestellt. Festgelegte Einturnzeiten finden unmittelbar vor dem Wettkampf an jedem Gerät statt. Es ist keine 30-sekündige Kurzeinturnzeit erforderlich.
- Nicht-traditionelles Format
Zwei Gerätesätze werden an der Wettkampfstätte zur Verfügung gestellt. Die Athleten

absolvieren das Einturnen und den Wettkampf am selben Gerät. Einturnen und Wettkämpfe werden an jedem Gerät gestaffelt. Die Kampfrichter wechseln für den Wettkampf von einem Gerätesatz zum anderen. Es ist keine 30-sekündige Kurzeinturnzeit erforderlich.

- Athleten der Special Olympics führen aus Sicherheitsgründen ihren Wettkampf normalerweise nicht auf Geräten durch, die auf einem Podium aufgestellt sind.

Bewertung der Übung:

Alle Übungen bestehen bei korrekter Bewertung aus zwei Komponenten: Schwierigkeitswert (D) und Ausführung (E).

- Das D-Kampfgericht (Schwierigkeit) bestimmt den Inhalt der Übung. Wurde nach Ausschreibung ausgeführt (Pflichtübungen) oder welche Wettkampfanforderungen wurden erfüllt (Kürübungen).
- Das D-Kampfgericht ermittelt die D-Note der Übung basierend auf dem Schwierigkeitsgrad plus Bonus und wendet alle anwendbaren neutralen Abzüge an.
- Das E-Kampfgericht (Ausführung) wertet die Ausführung jedes ausgeführten Elementes im Vergleich zu der bestmöglich zu erwartenden Ausführung aus und wendet alle für die Ausführung und die Amplitude geltenden Vorschriften an.
-

Das Kampfgericht kann aus einem bis vier Kampfrichtern pro Gerät bestehen:

Special Olympics World Games und große nationale oder internationale Wettkämpfe

- vier Kampfrichter – bestehend aus zwei D- und zwei E-Kampfrichtern – D1, D2, E1, E2.

Mittelgroße bis große Wettkämpfe

- drei Kampfrichter – bestehend aus einem D-Kampfrichter und zwei E-Kampfrichtern – D1, E1, E2.

Kleine bis mittlere Wettkämpfe

- zwei Kampfrichter – bestehend aus einem D- und einem E-Kampfrichter – D1, E1.

Sehr kleine Wettkämpfe

- ein Kampfrichter – zuständig für die D- und E-Note – D1 & E1.

D1 Aufgaben:

- Oberkampfrichter für das Gerät/ den Wettbewerb
- ermittelt, ob jede Übung gemäß der Ausschreibung durchgeführt wurde (Pflichtübungen) oder die Wettkampfanforderungen erfüllt (Kürübungen)
- ermittelt den Ausgangswert der Übung basierend auf Schwierigkeitswert, Bonifikationen und allen anwendbaren neutralen Abzügen
- gewährleistet eine genaue Auswertung jeder Übung nach Special Olympics Artikel 1, den Regeln der Men's Artistic Gymnastics, dem Special Olympics Judges Handbuch und den FIG Richtlinien
- überwacht die Konstanz der Wertungen des Kampfgerichtes im Wettkampf
- zeigt jedem Athleten an, die Übung zu beginnen
- führt interne Besprechungen der Kampfrichter am Gerät durch, wenn D-Werte nicht identisch sind oder E-Werte zu weit auseinander liegen
- kann in der Protest-Jury eingesetzt sein
- beobachtet und ermittelt Verstöße unangemessenen Verhaltens und Richtlinien der SO - Klassifizierung
- bespricht mit dem Kampfgericht spezifische Anforderungen vor dem Start des Wettbewerbs
- überwacht die Vorbereitung des Kampfgerichtes im Podiumstraining

D2 Aufgaben:

- ermittelt, ob jede Übung gemäß der Ausschreibung durchgeführt wurde (Pflichtübungen) oder die Wettkampfanforderungen erfüllt (Kürübungen)
- ermittelt den Ausgangswert der Übung basierend auf Schwierigkeitswert, Bonifikationen und allen anwendbaren neutralen Abzügen
- gewährleistet eine genaue Auswertung jeder Übung nach Special Olympics Artikel 1, den Regeln der Men's Artistic Gymnastics, dem Special Olympics Judges Handbuch und den FIG Richtlinien
- kann seine Auswertung im Rahmen einer Besprechung vorlegen.
- unterrichtet den D1-Kampfrichter über alle beobachteten neutralen Abzüge, wie z. B. Linienverstöße, Hilfeleistung etc.
- benachrichtigt den D1-Kampfrichter über unangemessenes Verhalten oder Verstöße gegen So Klassifizierung

E1 & E2 Aufgaben:

- bewertet die Ausführung jedes Elementes in jeder Übung im Vergleich zur optimalen Ausführung
- bewertet den Gesamteindruck der gesamten Übung, einschließlich der Körperhaltung, der Übergänge zwischen Elementen
- bewertet Kürübungen hinsichtlich ihrer Zusammenstellung
- gewährleistet eine genaue Auswertung jeder Übung nach Special Olympics Artikel 1, den Regeln der Men's Artistic Gymnastics, dem Special Olympics Judges Handbuch und den FIG Richtlinien
- sorgt dafür, dass die Abzüge des E-Kampfgerichtes nicht zu weit auseinander liegen und richtig gemittelt werden, bevor der Durchschnitt an das Auswertungssystem übermittelt wird
- kann seine Unterlagen im Rahmen einer Besprechung vorlegen
- benachrichtigt den D1-Kampfrichter über alle beobachteten neutralen Abzüge, wie z. B. Linienverstöße, Hilfeleistung etc.

Anwendung der Wertungsrichtlinien:

D-Kampfrichter -Aufgaben

Anforderungen in Pflichtübungen (Level A bis 2)

- schreibt jedem ausgeführten/versuchten Elementes den zugewiesenen Wert gut
- Gewährt, wenn zutreffend, Bonifikationen
- wendet neutrale Abzüge an
- berechnet den endgültigen Ausgangswert
- Einigung mit anderem D-Kampfrichter

Anforderungen in modifizierten Kürübungen (Level 3)

- ermittelt und hält die gezeigten Elemente schriftlich fest
- schreibt die zugewiesene Wertigkeit der gezeigten Elemente gut, siehe Elementetabelle oder FIG CdP
- stellt fest, ob geätespezifische Anforderungen erfüllt wurden, und berechnet sie entsprechend
- wendet gegebenenfalls neutrale Abzüge an
- berechnet den endgültigen Ausgangswert
- Einigung mit anderem D-Kampfrichter
-

Anforderungen in Kürübungen (Level 4)

- ermittelt und hält die gezeigten Elemente schriftlich fest
- schreibt den zugewiesenen Wert der 8 höchsten Elemente gut, siehe Elementetabelle oder FIG CdP, abhängig von den Geräteanforderungen
- gewährt Bonifikationen entsprechend der Geräteanforderungen
- wendet gegebenenfalls neutrale Abzüge an
- berechnet den endgültigen Ausgangswert
- führt Gespräche mit anderen D-Kampfrichtern, um eine Einigung zu erzielen.

Besondere Hinweise

In einer Kürübung kann ein Turner jedes Element verwenden, das derzeit in einer Pflichtübung vorhanden ist. Wenn jedoch ein Turner drei aufeinanderfolgende Elemente aus einer Pflichtübung verwendet, erfolgt ein Abzug von einem vollen Punkt (1.0) D-Note. Der Grund für diesen Abzug besteht darin, einen Turner davon abzuhalten, eine Reihe von Elementen direkt aus einer Pflichtübung bei der Erstellung einer Kürübung zu übernehmen.

Bei einem 4er Kampfgericht muss die D-Note übereinstimmen.

Es gelten die Bewertungsbögen für Kampfrichter 2019 – 2027 für die maximal zulässige D-Note für Übungen aller Level.

- Bonifikationen können nur verwendet werden, um die maximal zulässige D-Note zu erreichen
- Ausgangswerte, die je nach Level variieren, sind auf den Bewertungsbögen übersichtlich dokumentiert
- Ein Element kann zweimal in einer Übung einen Schwierigkeitswert erhalten, und die Kombination kann bonifiziert werden
- Zu den Bewertungsbögen gibt es Tabellen mit den gängigsten Elementen und ihren Wertigkeiten
- Eine ganze Übung kann ohne Abzüge gegengleich geturnt werden, und ein einzelnes Element kann ohne Abzüge gegengleich geturnt werden, solange der Raumweg nicht verändert wird
- Ein ausgeführtes Element kann nur eine besondere Anforderung erfüllen
- Es ist nicht notwendig, dass Anforderungen durch höherwertige Elemente erfüllt werden. Sie können mit allen Elementen erfüllt werden, die anerkannt werden.

NEUTRALE ABZÜGE – MAXIMAL 4.00 PKT.

Unkorrekte Kleidung	0.30
Unsachgemäße Ausrüstung oder Verwendung von Hilfsmitteln *	1.00
Undiszipliniertes oder unsportliches Verhalten, je	0.30
Kein An- oder Abmelden, je	0.10
Kein Entfernen des Sprungbrettes nach dem Angang	0.30
Hilfeleistung durch den Trainer, je	0.50
Zuruf von Trainern oder Teamkollegen, je	0.30
Signale/Handzeichen durch den Trainer, je	0.10
Beginn der Übung nicht innerhalb von 30 sec nach Aufruf durch den D1 Kampfrichter	0.30
Falsche Anzeige der Startnummer, je	0.30
Trainer nicht in Beobachtungsposition (lt Ausschreibung), je	1.00
Überschreitung der Einturnzeit (ein begonnenes Element darf beendet werden)	0.30
Überschreiten der Linie (Boden), je	0.10
Kurze Übung	2.00

- Im Falle einer besonderen Behinderung kann ein Trainer vor dem Wettbewerb einen Antrag beim Technischen Delegierten einreichen

E – Kampfgericht - Aufgabe:

- Die Ausführungsabzüge werden auf jedes einzelne Element angewendet.
- Mehr als ein Abzug kann auf ein einziges Element angewendet werden

Kleine Fehler	Leicht gebeugte Arme, Knie, geöffnete Beine, Gleichgewichtsverlust usw.	0.10
Mittlere Fehler	gebogene Arme, Knie, geöffnete Beine, Gleichgewichtsverlust usw.	0.30
Große Fehler	Übermäßig gebeugte Arme, Knie, geöffnete Beine, Gleichgewichtsverlust usw.	0.50
Stürze *	Einschließlich Stürze auf das oder vom Gerät	1.00
Vermeidung von Stürzen	Stütz auf dem Gerät, Fassen des Gerätes um einen Sturz zu vermeiden	0.30
Amplitude	Zu geringer Bewegungsumfang im Vergleich zur optimalen Ausführung, fehlendes Aufstrecken	0.10
Rhythmus	Pausen, Unterbrechungen, Stopps	0.10

- Die Wertung des E-Kampfgerichtes wird gemittelt, wenn zwei Kampfrichter im Kampfgericht sind
- Die Wertungen beider Kampfrichter müssen in einem zulässigen Abstand zueinander sein.
- Der Mittelwert der beiden Wertungen bestimmt den zulässigen Bereich

Durchschnittliche Punktzahl zwischen	Zulässige Abweichung
9.50 – 10.00	0.10
9.00 – 9.45	0.30
8.00 – 8.95	0.50
Unter 8.00	1.00

Wertung

Die Punktzahlen der einzelnen Athleten werden anhand spezifischer Formeln ermittelt.

Wertung Einzelgeräte:

$$D\text{-Note} + E\text{-Note (Mittelwert)} = \text{Endnote}$$

Mehrkampf-Wertungen werden mit einer der beiden folgenden Formeln berechnet:

Ausschließlich Finalwettkampf: Mehrkampf-Wertung die Summe aller 4/5/6 Einzelgeräte-Endnoten.

FX:	15.50
PH:	12.30
R:	10.20
V:	12.2
PB:	11.1
HB:	<u>14.30</u>
AA:	75.60

Vorwettbewerb – und Finalwettbewerb: 25% der Mehrkampfpunktzahl des Athleten in der Vorwettbewerb + 75% Mehrkampfpunktzahl des Athleten in der Finalrunde = Platzierungswertung des Athleten im Gesamtwettbewerb.

Vorwettbewerb AA:	$75.60 \times .25 =$	18.9
Finale: AA:	$72.70 \times .75 =$	<u>54.525</u>
All Around Award Score:		73.425

Siegerehrungen:

Die Einteilungen der Wertungsklassen werden nach den Richtlinien in Special Olympics Artikel 1 festgelegt

- Jeder Athlet erhält Auszeichnungen nach Special Olympics Artikel 1 Richtlinien innerhalb seines Niveaus, Alters, Gruppe und Abteilung für jeden Wettkampf, an dem er teilnimmt
- Wettkämpfe, die ausgezeichnet werden, umfassen Boden, Seitpferd, Ringe, Sprung, Parallelbarren und Reck, sowie den Mehrkampf – entsprechend der Ausschreibung
- Hinweis: Athleten haben keinen Anspruch auf eine Auszeichnung im Mehrkampf, wenn sie nicht an allen Geräten starten.
-

Proteste

Protestrichtlinien sind in Special Olympics Artikel 1 zu finden. Die Organisatoren der Spiele sollten diese Formulare zur Verfügung stellen.